



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LXXVIII. Kurfürst Friedrich II. verschreibt alle unverpfändetern Güter Hasse's von Blankenburg der Gattin desselben zu Leibgeding, am 26. September 1443.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

gebort dusent iar vyr hundert iar, darna in deme eyn vnnnd vyrtychsten jare, defs dingels daghefs na vnfes hern hemmelvart.

Nach dem Originale des K. Geh. Staatsarchives aus von Hammer's Abschrift.

LXXVII. Kurfürst Friedrich II. ertheilt dem Hans von Arnim, Hauptmanne des Uferlandes, das Angefälle an den Lehngütern, welche Otto und Franz Hoppe zu Prenzlau besitzen, am 21. Dezember 1442.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg — Bekennen —, das wir angefehen vnd erkant haben fulch manichfeltige getruwe dienst, die vnsern lieben herrn vnd vater, vns vnd vnser herhschaft vnser Rath vnd lieber getruwer hans von Arnym, iczunt haubtman Im ukerlande, oft vnd dick getan hat vnd in czukunfftigen geczeiten wol tun sol vnd mag. Hirvmb vnd auch von besunder gnade wegen haben wir dem genannten hanfen vnd allen seinen menlichen leibzlehnsferben czu einem rechten angefelle gelegen alle die leben guter, die vnnser liebe getruwen Otte hoppe, borger in vnser Stat prenczlow, vnd Er francze, sein Bruder, von vns vnd vnser herhschaft der marggraffschafft czu Brandenburg czu manlehen haben vnd besiczen, wo die gelegen sein oder wy sie namen haben, nichts ufgenommen etc. — vnd wir geben Im des czu einem Inwifer vnsern Rath vnd lieben getruwen heynen pful, haubtman czu Oderberg. Geczewgo diser sachen sind die hochgebornen wolgebornen gestrengen vnd Erbern vnnser Rete vnd lieben getruwen Graff Adolff, furste czu Anhalt, Albrecht, Graff von lindow vnd herr czu Reppin, hans von waldow, Ritter, vnd heine pful. Czu vrkund dieses briffs mit vnsern anhangenden Inzigel verfigelt. Geben czu Berlin, nach gots gebort XIII^e. Jar vnd darnach Im czwey vnd virczigsten Jare, am freitag sand Thomas tag In den weynachtheiligen tagen.

R. dominus per se et Hein pful examinavit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 68.

LXXVIII. Kurfürst Friedrich II. verschreibt alle unverpfändeten Güter Haffe's von Blankenburg der Gattin desselben zu Leibgeding, am 26. September 1443.

Wir friderich etc. Bekennen offentlich —, das vnnser lieber getruwer haffe von Blankenburg, Ritter, fur vns ist komen vnd hat vns met ganzem fleis demutlichen gebeten, das wir elfzen, liner elichen hufzrowen, alle sine erbgutere, die In vnsern landen gelegen vnd nach vnuorfacht weren, czu eynem rechten leipgedinge geruchten zouuorlehen. Sulche sine fliffige bete wir angefehen vnd der gnannten Elfzen, seiner elichen hufzrowen, dieselben vnuorfachten gutere czu eynem rechten leipgedinge verlehen haben, vnd wir verlehen ir die auch czu eynem rechten leipgedinge in craft diesses briefes, Also das die gnannte Elfe dieselben gutere, Jerliche zeynfe

vnd Rente Nach des gnannten haffen von Blanckenborges Ires mannes tode, ob sie den gelebet, zcu eynem rechten leipgedinge Inne haben, besitzzen vnd sich der, als leipgedinges guter recht vnd gewanheit is, gebruchen sal vnd mag vngehindert vor des obgnannten haffen von Blanckenborg, Ritters, erben vnd sunst vor ydermeniglich, vnd wir geben Ir des zcu eynem Inwifer vnnzern lieben getruwen hannsen von Buck, wonhaffig zcu Stolpp, vnd des zcu Orkunde haben wir vnnzern Ingefigel an diessen brieff laszen hengen, der Geben ist zcu prempczlow, Am dornstage nach Sente Matheus tage, Nach Cristli gebort vierzehnhundert iar vnd darnach Im dreyvndvierzigsten Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 106.

LXXIX. Kurfürst Friedrichs II. Belehnung für die Gebrüder und Vettern von Buch mit Wallmow, Fahrenwalde, Neuenfeld, Caselan, Grimmen und Cremzow, vom 14. November 1443.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraff zcu Brandenburg etc., Bekennen —, das wir den würdigen vnd Erbaren vnsern lieben getruwen Ern Syfrydo, poppen, hanse, laurence, Jaspere, hanse, Syfryde, hanse Matheusen vnd Achim, gebruderen vnd vettern, alle genannt vnd geheiszen die von Buëck, disse hirnachgeschrebene guter, Jerlichen czynse vnd Rente, mit Namen die dorffere walmow, farenwalde, Nyenfelde met obersten vnd nydersten gericht, ackern, wesen, weiden, puzchen, grefingen, wassern vnde allen iren zugehorungen; Item in dem dorffe vnd feltmarcke zcu Castlow zcwu vnd czwenzig hufen landes auch met allen oren czugehorungen vnd gerechtikeiten; das kerchlehen In dem dorffe zcu grymmen, Nuen hufen landes met allem rechte vnd den halben krügk darfelbes; In dem dorffe vnd vff der feltmarcke zcu Cremmesow sunst huben met allen rechten vnd den halben wenthoff pfand gutes zcu eynem rechten Manlehen in gesampten gnedelichen vorlihen, So denn die gutere alle Ire Eldern vff sie geerbet vnd von vns vnd der Marggraffschafft zcu Brandenburg zcu lehene Inne gehabt, besessen vnd gebrucht haben. Vnd wir vorlehen In auch alle disse obingeschriben gutere, Jerlich czynse vnd Rente zcu eynem rechten manlehen vnd zcu gesampten handen in craft vnd macht diesses brieffes, Also das dy obgenannten Er Syfrid, poppe, hans, laurencz, Jaspere, hans, Syfrid, hans, Matheus vnd Achim von Buck vnd alle ire erben, als offte vnd dicke des not is, die von vns, vnnzern Erben vnd nachkommen vnd der Marggraffschafft zcu Brandenburg zcu rechtem manlehen in gesampt haben, nemen, entpfaen, die besitzzen, sich der gebruchen vnd vns auch allen darvon halten, tun vnd dienen sollen, als manlehens vnd gesampter hande guter recht vnd gewonheit ist etc. — vnd wir haben auch den obgenannten von Buck die besunder gunst vnd gnade getan, das sie besunder Rauch vnd Brodt an der gesampten hand nichts verhindern, der zcu keynem schaden komen sol, vnd des zcu Orkunde haben wir vnser Ingefigel an diessen brieff laszen hengen, der Gegeben ist zcu prempczlow, nach gots gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach Im dreyvndvierzigsten Jar, am dornstage nach Santt Mertenstage.

R. dominus per se et examinavit.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XX, 72.